

Baby Zapfen

Englisch: Baby Pin

LICHT/EQUIPMENT

16mm-Metallzapfen als Standard-Anschlusssystem — verbindet leichte bis mittlere Scheinwerfer mit Stativen.

Technische Details Der Baby Zapfen misst exakt 15,875mm (5/8") im Durchmesser bei einer typischen Länge von 50-75mm. Das Ende ist konisch zulaufend mit einem Winkel von 11° für selbstzentrierende Aufnahme. Die meisten Baby Zapfen verfügen über eine umlaufende Nut (Safety Groove) in 25mm Abstand zur Basis, die als Sicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen dient. Materialstandard ist gehärteter Stahl mit schwarzer Oxidbeschichtung oder Edelstahl. Die Belastungsgrenze liegt bei 50kg statischer Last, dynamisch bei 25kg. Geschichte & Entwicklung Mole-Richardson entwickelte 1934 das Baby Pin-System als Teil der ersten Hollywood-Studionorm für Beleuchtungs-ausrüstung. Die Größe orientierte sich an verfügbaren Stahlrohrdimensionen und wurde 1938 von der IATSE als Industriestandard übernommen. Matthews Studio Equipment perfektionierte 1952 die konische Zapfenform, die bis heute unverändert produziert wird. Die Integration in das metrische System erfolgte erst in den 1980er Jahren mit der Globalisierung der Filmproduktion. Praxiseinsatz im Film Baby Zapfen kommen hauptsächlich bei LED-Panels bis 1000W, kleinen Tungsten-Fresnel-Leuchten bis 650W und Practical Lights zum Einsatz. Typische Anwendung findet sich in der Portraitbeleuchtung mit Dedolight-Systemen oder bei der Akzentbeleuchtung mit Aputure AL-M9. Roger Deakins nutzte bei "Blade Runner 2049" extensively Baby Pin-montierte LED-Streifen für die Neon-Atmosphäre der Innenräume. Die schnelle Montage ohne Werkzeug macht sie ideal für Run-and-Gun-Produktionen und Handheld-Setups. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum Junior Pin (28mm) und Senior Pin (38mm) eignet sich der Baby Pin ausschließlich für leichte Leuchten. Moderne Alternativen wie Manfrotto's Spigot-System (16mm mit Gewinde) oder das Kupo Convi Clamp System bieten mehr Flexibilität, sind jedoch nicht universell kompatibel. Quick-Release-Systeme von Tilta oder SmallRig ersetzen zunehmend feste Baby Pins bei DSLR- und Mirrorless-Setups, während das klassische Baby Pin-System bei größeren Produktionen aufgrund seiner bewährten Zuverlässigkeit Standard bleibt. Aktuelles In einem Reddit-Thread aus der Community r/cinematography wird der Baby Pin als Verbindungsglied für ein bewegliches Spotlight-Rig diskutiert: Ein Source-Four-Leko mit Iris-Blende wird über einen Baby Pin auf einem Fluid Head montiert, damit ein Lampenoperator das Auge eines sich bewegenden Talents in Echtzeit verfolgen kann. Der Ansatz zeigt, wie die genormte Zapfengröße auch abseits klassischer Studioleuchten für individuelle Rig-Lösungen genutzt wird. Für die Praxis bestätigt dies die anhaltende Relevanz des Baby Pin als universelle mechanische Schnittstelle, auch bei modernen Kamerabewegungen und Effektaufnahmen.